



Département de la mobilité, du transport et de l'environnement
Service de l'environnement

Sites pollués, sols et eaux souterraines

Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt

Dienststelle für Umwelt

Sektion Altlasten, Boden und Grundwasser

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Sitzungsprotokoll		9. November 2020
21. Informations- & Austauschplattform Quecksilber		
Anwesend:		
N. Zuber	Gemeinde Visp	zuber@visp.ch
R. Gruber	Gemeinderat Visp	rolet_gruber@bluewin.ch
M. Walter	Gemeinde Brig-Glis	marco.walter@brig-glis.ch
M. Forter	Geschäftsleiter AefU	martin.forter@aefu.ch
A. Escher	WWF Oberwallis	angela.escher@wwf.ch
T. Burgener	Co-Präsident IGQ	burgener.thomas@bluewin.ch
N. Salzgeber	Co-Präsident IGQ	n.salzgeber@bluewin.ch
U. Andereggen	Vertreter Bauern Vereinigung Oberwallis	urs.andereggen@admin.vs.ch
R. Luttenbacher	Lonza AG	remi.luttenbacher@lonza.com
P. Furrer	Arcadis Schweiz AG	peter.furrer@arcadis.com
L. Kathriner	Arcadis Schweiz AG	Luzia.kathriner@arcadis.com
Y. Degoumois	Sektionsleiter Altlasten der DUW, Sitzungsleitung	yves.degoumois@admin.vs.ch
D. Flöss	Wissenschaftlicher Mitarbeiter DUW	david.floess@admin.vs.ch
S. Westermann	Wissenschaftlicher Mitarbeiter DUW	stephane.westermann@admin.vs.ch
Entschuldigt:		
R. Cicillini	Lonza AG	renzo.cicillini@lonza.com
A. Lipsky	Arcadis Schweiz AG	alicia.lipsky@arcadis.com
C. Genolet-Leubin	Dienstchefin DUW	
R. Abgottspon	Gemeinde Baltschieder	rene.abgottspon@baltschieder.ch
Verteiler: gemäss Teilnehmerliste		
Sitzungsort : Zoom Videokonferenz aufgrund COVID-19 Pandemie		
Verteilte Unterlagen: Die Präsentationen der Arcadis und der DUW wurden den Teilnehmer vor der Videokonferenz zugestellt		
Traktandenliste:		
1. Begrüssung		
2. Protokoll der 19. und 20. Sitzung (Sitzung vom 5. November 2019 und vom 5. Mai 2020)		
3. GGK und Umfeld: Stand der Arbeiten (Lonza/Arcadis)		
4. Resultate der Hg-Untersuchungen im Rahmen von Bauvorhaben (DUW)		
5. Nächstes Treffen der Information- und Austauschplattform Quecksilber (alle)		

Aufgrund der Sanitärsituation mit dem COVID-19 Virus wurde die Sitzung der Informations- und Austauschplattform vom 9. November 2020 als Videokonferenz abgehalten.

1. Begrüssung

Yves Degoumois begrüsst die Anwesenden zur 21. Sitzung der Informations- und Austauschplattform.



2. Protokoll der 19. Sitzung vom 05.11.2019 und der 20. Sitzung vom 05.05.2020

Die beiden Protokolle (Sitzung vom 5. November 2019 und Sitzung vom 5. Mai 2020) wurden genehmigt.

3. Stand der Untersuchungen & weiteres Vorgehen (Präsentation Lonza/Arca-dis)

P. Furrer und L. Kathriner geben einen Überblick über den Stand der Arbeiten und über die geplanten weiteren Aktivitäten.

Raron (inkl. Campingplätze):

a) Sanierungen - Quartiereinteilung

In Raron sind die Sanierungsquartiere gemäss heutigem Stand wie folgt eingeteilt:

- Turtig Nord, Dreieckquartier, Alte Post, Fussballfeld Moos, Turtig Ost und Turtig West: nicht sanierungsbedürftig bzw. saniert
- Turtig Süd: Sanierung im Gang

b) Sanierung RQ1: Dreieckquartier (betrifft 8 Parzellen)

Mit Genehmigung der Schlussdokumentation (Materialbewirtschaftungsbericht – MBWB – und 8 Schlussberichte – SB) durch die DUW im August 2019 und entsprechender Anpassung der Katastereinträge gilt die Sanierung für das Quartier RQ1 als abgeschlossen.

c) Sanierung RMQ „Mini-Quartier +“ (betrifft 4 Parzellen)

Mit Genehmigung der Schlussdokumentation (Materialbewirtschaftungsbericht – MBWB – und 8 Schlussberichte – SB) durch die DUW im Dezember 2019 und entsprechender Anpassung der Katastereinträge gilt die Sanierung für das Quartier RMQ als abgeschlossen.

d) Sanierung RQ2 „Turtig Ost“ (betrifft 23 Parzellen)

Die Schlussdokumentation (MBWB und 23 SB) wurden der DUW zur Stellungnahme übermittelt. Im Juli 2020 hat die DUW zur entsprechenden Schlussdokumentation Stellung genommen und den Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (KbS) für die betroffenen Parzellen angepasst. Alle Grundeigentümer wurden darüber informiert. Damit gilt die Sanierung für das Quartier Turtig Ost als abgeschlossen.

e) Sanierung RQ3 „Turtig West“ (betrifft 12 Parzellen)

Die Sanierungsarbeiten sind seit April 2020 abgeschlossen. Mit Ausnahme einer Parzelle (Koordination mit einem privaten Bauprojekt) sind die Rekultivierungsarbeiten abgeschlossen. Die Schlussdokumentation (MBWB und 12 SB) sind zurzeit in Bearbeitung.

f) Sanierung RQ4 «Turtig Süd» (betrifft 17 Parzellen)

Die Ausführungsprojekte (AP) liegen vor und die Sanierungsvereinbarungen (SV) sind unterzeichnet (3 SV sind noch ausstehend). Das Submissionsverfahren ist abgeschlossen und die Aufträge wurden erteilt. Die Sanierungsarbeiten haben am 5. Oktober begonnen. Für 4 Parzellen sind die Sanierungsarbeiten bereits abgeschlossen.

Bei diesem Quartier gibt es «Spezialfälle»:

- 4 Parzellen (davon 2 sanierungsbedürftigen Parzellen) wurden zu einer Parzelle zusammengelegt
- Diverse private Bauvorhaben werden soweit wie möglich im Sanierungsablauf berücksichtigt
 - o In 2 Fällen: Ausführung des Baugrubenaushubs durch den Unternehmer des Sanierungslos 1.

g) Campingplatz Santa Monica (betrifft 9 Parzellen)

Die Schlussdokumentation (MBWB und 9 Schlussberichte) wurden der DUW zur Stellungnahme eingereicht. Im September 2020 hat die DUW zur entsprechenden Schlussdokumentation Stellung genommen und den Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (KbS) für die betroffenen Parzellen angepasst. Die Grundeigentümer wurden darüber informiert. Damit gilt die Sanierung für dieses Quartier als abgeschlossen.

h) Campingplatz Simplonblick (betrifft 6 Parzellen)

Die AP's liegen vor und die SV's sind teilweise unterzeichnet. Die Auftragsvergaben sind abgeschlossen. Im Folgenden ist der Stand der Arbeiten zusammengefasst:

- Die geplante Rodung der Pappeln auf Prz 58 ist für November geplant.
- Der Neugestaltungsplan für das Camping liegt vor. Die dadurch organisatorischen Änderungen und Vorbereitungsarbeiten sind am Laufen
- Start der Sanierungsarbeiten für November 2020 oder März 2021 (Abhängig von den Vorbereitungsarbeiten durch den Camping-Betrieb)

i) Weiteres Vorgehen

- Abschluss der laufenden Instandstellungsarbeiten im RQ3 und Erarbeitung der Schlussdokumentation (MBWB + 12 SB's)
- Vorbereitung der Sanierung des Campingplatzes Simplonblick (CSB).
- Planung/Vorbereitung der Sanierung des RQ4 («Turtig Süd», 17 Parzellen; Start der Sanierungen im Herbst 2020)

Visp:

a) Sanierungen – Quartiereinteilung

In Visp sind die Sanierungsquartiere gemäss heutigem Stand wie folgt eingeteilt:

- Weidleesser, Stockmatte, Visp Süd und Visp West: nicht sanierungsbedürftig bzw. saniert.
- Visp Kleegärten Nord: Sanierung in Vorbereitung.
- Visp Kleegärten Süd: Sanierung noch ausstehend.

b) Sanierung VQ1 „Stockmatten“ (betrifft 6 Parzellen)

Mit Genehmigung der Schlussdokumentation (Materialbewirtschaftungsbericht – MBWB – und 6 SB's) durch die DUW im November 2019 und entsprechender Anpassung der Kataster-Eintrag gilt die Sanierung für das Quartier VQ1 als abgeschlossen.

c) Sanierung VQ2 „Visp Süd“ (betrifft 11 Parzellen)

Die Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Schlussdokumentation (MBWB + 11 SB's) ist vorbereitet und wird der DUW sobald wie möglich zur Stellungnahme eingereicht.

d) Sanierung VQ3 „Visp West“ (betrifft 11 Parzellen)

Die Sanierungsarbeiten haben im März 2020 begonnen. Bei 10 Parzellen sind die Sanierungs- und die Instandstellungsarbeiten abgeschlossen.

Bei einer Parzelle wurde eine detaillierte Untersuchung im Bereich entlang der Strasse sowie der angrenzenden Strasse durchgeführt. Basierend auf diesen Resultaten wurde in Absprache mit der DUW das weitere Vorgehen definiert (Durchführung einer Teilsanierung). Mit dieser Teilsanierung wird das Schadstoffpotential um 96% reduziert. Die Arbeiten werden im November 2020 ausgeführt.

Die Belastung unter der Strasse wird belassen.

Forter: Da keine Arbeiten unter der Strasse geplant sind, was wird mit den festgestellten Belastungen geschehen? Was passiert mit Belastungen unter versiegelten Flächen?

Furrer: In der Regel ist unter versiegelten Flächen der Sanierungswert für Grundwasser zu verwenden.

Forter: Werden die versiegelten Flächen kontrolliert?

Westermann: Diese werden in der Regel im Rahmen von Bauvorhaben kontrolliert.

e) Sanierung VQ4 „Visp Kleegärten Nord“ (betrifft 9 Parzellen)

Die Ausführungsprojekte liegen vor. Im Herbst 2020 wird mit den betroffenen Eigentümern Kontakt (Bereinigung der APs, Unterzeichnung der Vereinbarungen) aufgenommen. Parallel dazu wird die Submission für die Sanierungsarbeiten im Winter 2020/21 durchgeführt. Der Start der Sanierungsarbeiten ist im Frühjahr 2021 vorgesehen.

f) Weiteres Vorgehen

- Abschluss der Sanierungsarbeiten im VQ3

- Abschluss der Sanierung für die noch ausstehende Parzelle
- Schlussdokumentation für VQ3
- Vorbereitung der Sanierung im VQ4 («Kleegärten Nord»)
 - Kontakte mit Eigentümern, (Bereinigung Ausführungsprojekte, Unterzeichnung der Vereinbarungen)
 - Sanierung ab Frühjahr 2021
- Inangriffnahme der Planungsarbeiten im VQ5 («Kleegärten Süd»).

Hg-Perimeter

a) Übersicht

Wie in den vorgangenen Sitzungen besprochen muss gemäss Vorgaben der DUW grundsätzlich bei allen Baugesuchen im Hg-Perimeter eine Untersuchung des Bodens auf Hg durchgeführt werden (seit 2019 werden diese durch den Kanton koordiniert).

Zusätzlich wurden 28 Parzellen mit sensiblen Nutzungen (z.B. Kinderspielplätze) mittels VBBo-Probenahmen und vereinzelt mit RKS (bei Verdacht auf tieferliegende Hg-Belastungen) untersucht.

b) Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen

Die Untersuchungen von Parzellen mit sensiblen Nutzungen haben einen Sanierungsbedarf auf mehreren Flächen beim Campingplatz Brigerbad sowie auf einer Fläche beim Fussballfeld in Baltschieder gezeigt.

c) Fussballfeld Baltschieder

Im Fussballfeld Baltschieder wurden 33 zusätzlichen RKS durchgeführt. Beim Platzaufbau wurde eine 30-35cm Humusschicht über ein Geotextil eingesetzt. Diese Humusschicht (mit Ausnahme der südwestlichen Ecke) ist nicht belastet.

Im Untergrund haben die Untersuchungsergebnisse gezeigt, dass die Hg-Belastung (horizontal und vertikal) heterogen ist und dass die mittlere Belastung bei 9 mg Hg/kg liegt (Schadstoffpotential von rund 60 kg Hg).

Die Resultate werden demnächst der DUW zugestellt, um das weitere Vorgehen zu definieren.

Zuber: Gibt es bereits einen Zeitplan für die Sanierungsarbeit? Der Fussballplatz wird für Jugend-Turnier genutzt.

Furrer: Nein, grundsätzlich liegen sämtliche Resultate für die ersten 40cm auf dem Fussballplatz selber unter 0.5 mg Hg/kg. Dabei kann der Fussballplatz uneingeschränkt genutzt werden.

Luttenbacher: Nur die südwestliche Ecke hat Werte über 2 mg Hg/kg nachgewiesen. Wird die betroffene Teilfläche für Training genutzt?

Zuber: Ich werde dies mit der Gemeinde abklären und die Information per E-Mail mitteilen.

d) Camping Brigerbad (CBB)

Die Untersuchungen sind abgeschlossen. Die Sanierung wird in 3 Etappen erfolgen und die Baubewilligung liegt vor. Die 1. Etappe der Sanierung hat am 2. November 2020 begonnen.

Zeitplan für die Siedlungsgebiete (Visp, Raron, Baltschieder und Brigerbad)

Gemäss heutigen Planungen und Fortschritten bei den Quecksilbersanierungen kann davon ausgegangen werden, dass die Sanierungsarbeiten bis Ende 2022 abgeschlossen sein sollten.

Bauprojekte im Hg-Perimeter ausserhalb der Untersuchungsperimeter

Im Rahmen der vom Kanton verlangten Kontrollen bei Bauprojekten im Hg-Perimeter wiesen bzw. weisen 10 Standorte ausserhalb der Untersuchungsperimeter einen Sanierungsbedarf auf.

a) Raron (9 Standorte)

- „Mini Quartier +“: saniert
- 6 weitere Standorte: saniert und Bauvorhaben realisiert
- 2 Standorte: Sanierung noch ausstehend (Sanierung im März 2021 geplant)

b) Visp (2 Standorte)

Bei beiden Standorten sind die Sanierungen abgeschlossen

Übrige Gebiete

a) Ergänzende Technische Untersuchung (ETU)

Am 21. August 2019 wurde der DUW ein Pflichtenheft (PH) zur ETU eingereicht. Ende November 2019 genehmigte die DUW das PH mit Auflagen. Die ETU wird etappenweise durchgeführt:

- Bei einer ersten Etappe sollen noch unbekannte Hg-Belastungsherde identifiziert werden.
- In einer zweiten und dritten Etappe werden allfällig gefundene Belastungsherde eingegrenzt.

Die Untersuchungen haben im März 2020 begonnen und wurden etappenweise durchgeführt. Der Stand der Untersuchungen kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Etappe 1: Probenahme abgeschlossen (rund 250 Verdachtsflächen wurden beprobt). Einzelne Resultate sind zurzeit noch ausstehend.
- Etappe 2: Probenahme zu ca. 90% abgeschlossen. Die 2. Etappe kann erst abgeschlossen werden, sobald sämtliche Resultate der Etappe 1 vorliegen.
- Etappe 3: Probenahme zu ca. 60% abgeschlossen. Die 3. Etappe kann erst abgeschlossen werden, sobald sämtliche Resultate der Etappe 2 vorliegen.

Gemäss heutigen vorliegenden Resultaten wurden zwei zusätzlichen Hotspot (d.h., Standorte mit einer Bodenbelastung von über 20 mg Hg/kg) entdeckt.

b) Sanierungsuntersuchung entlang Kanal (SU)

Wie bereits an der letzten Sitzung kommuniziert, hat die DUW das Pflichtenheft zur durchzuführenden SU im Bereich entlang des Grossgrundkanals (am 2. September 2019 bei der DUW eingereicht) Ende November 2019 mit Auflagen genehmigt.

Es wird dabei zwischen dem südlichen Nahbereich (bisher durch Linientransekte untersucht) und dem nördlichen, weiter entfernten Bereich unterschieden. Analog zur ETU wurde für diese beiden Bereiche ein etappenweises Vorgehen vorgeschlagen.

Stand der Untersuchungen:

- Südlicher Bereich: Die Etappe 1 ist abgeschlossen und die Etappe 2 ist zurzeit im Gange. Die Untersuchungen sind in diesem Bereich zu ca. 80% abgeschlossen.
- Nördlicher Bereich: Die Probenahme der Etappe 1 und 2 sind abgeschlossen. Die Analysenresultate sind noch teilweise ausstehend. Die Etappe 3 ist am Laufen, kann aber abgeschlossen werden, sobald sämtliche Analyseresultate aus Etappe 1 und 2 vorliegen. Die Untersuchung ist zu ca. 90% abgeschlossen.

Ziel ist es, die SU bis Ende 2020 abzuschliessen.

Forster: Wurden die sanierungsbedürftigen Flächen für die bereits bekannten Hotspots abgegrenzt? Und wurde die Einhaltung der Nutzung-Empfehlungen kontrolliert?

Westermann: Grundsätzlich wurden die betroffenen Teilflächen nicht eingezäunt. Wir haben mit den Bewirtschaftern Kontakt aufgenommen und haben sie vor Ort getroffen, um abzuklären wie die Flächen genutzt werden. Wir haben jedoch keine weiteren Kontrollen durchgeführt.

Forster: Ich möchte hier nochmal festhalten, dass dies die Aufgabe der Dienststelle für Umwelt. Es muss sichergestellt werden, dass die Nutzungseinschränkungen bis zur Realisierung der Sanierung eingehalten werden.

Genolet-Leubin: Die DUW hat sich in Verbindung mit den betroffenen Landwirten gesetzt und wird sicherstellen, dass die Empfehlungen bis zur Durchführung der Sanierungen eingehalten werden.

Forster: Hat man Fortschritte gemacht bezüglich Gefährdungsabschätzung und Nutzungseinschränkungen?

Luttenbacher: Die Resultate der Drittmeinung liegen zurzeit in Entwurf-Form vor.

c) Pilotsanierung

Zwei Pilotsanierungen (eine in Visp «V1» und eine in Raron «R1») sind geplant.

Stand der Arbeit:

- Baugesuch für «R1» (gut 2'000 m²) eingereicht; für «V1» aufgrund der kleinen Fläche (250 m²) nicht notwendig
- Beide Sanierungsprojekte wurden bewilligt
- Entwürfe für die Sanierungsvereinbarungen liegen vor

Das Submissionsverfahren ist abgeschlossen und die Auftragsvergabe für den Sanierungsaushub und die Entsorgung erfolgt. Die Begleitung des Projektes durch Bodenfachleute ist gewährleistet.

Der Start beider Pilotprojekte wurde verzögert:

- V1: Auf Wunsch des Pächters soll bei gefrorenem Boden gearbeitet werden (Winter 20/21)
- R1: Wird gestartet, sobald alle Fragen um Folgebewirtschaftung resp. Einschränkungen geklärt sind und die Baubewilligung vorliegt.

d) Zentrales Bodenzwischenlager

Für die Sanierung in der Landwirtschaftszone werden grosse Menge an Oberboden benötigt (Größenordnung: 40'000m³). Um rechtzeitig entsprechende Mengen an Boden für die Instandstellung der sanierten Flächen zur Verfügung zu haben, ist geplant, ein zentrales Bodenzwischenlager zu erstellen. Die Erstellung und der Betrieb des Zwischenlagers erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Strukturverbesserungen und werden mit der Gesamtmelioration koordiniert.

Der Stand des Projektes kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Baubewilligung liegt vor
- Die erforderlichen Arbeiten (2 Lose → Erstellung und Betrieb; Pflege und Unterhalt) wurden vergeben
- Die Beschaffung des benötigten Oberbodenmaterials ist in Vorbereitung.

e) Weiteres Vorgehen

- Abschluss der ETU sowie SU per Ende 2020
 - o Erstellung einer Belastungskarte
- Durchführung der zwei Pilotsanierungen in Visp und Raron
- Aufbau und Betrieb des Bodenzwischenlagers
- Festlegung des Vorgehens für die Sanierungen von Landwirtschaftsflächen (Gutachten zur Risikoanalyse «Nahrungs- und Futterpflanzen» durch Prof. Schulin im Gang)
- Durchführung der grossflächigen Sanierungen.

Forster: Wieso wird bei gefrorenem Boden saniert?

Furrer: Dies wurde vom Pächter der betroffenen Flächen so gewünscht.

Forster: Wie wird das Ersatzmaterial kontrolliert?

Furrer: Im Vergleich mit den Siedlungsgebieten werden die Sanierungen in der Landwirtschaftszone durch einen bodenkundlichen Baubegleiter begleitet.

Grundwasser

Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen:

- Die letzte Probenahme-Kampagne wurde im September 2020 durchgeführt. Dabei wurden 17 Piezometer beprobt. Zusätzlich wurde eine Brauchwasserfassung im Turtig in der Mitte eines Hotspots mit rund 70 mg Hg/kg beprobt.
- Alle Hg-Konzentrationen lagen unter der Bestimmungsgrenze (BG) von 0.01 µg/l
- Im März 2021 ist die nächste Probenahme-Kampagne geplant.

Detailuntersuchung des Grossgrundkanals

Der GJK wird einer Detailuntersuchung (DU) unterzogen, weil darin gefangene Fische (2011, Kanton) die Grenzwerte für Hg von 0.5 mg/kg überschritten hatten (gemäss TBDV, ehemals FIV) und

Arcadis im Rahmen der TU GGK von 2013 in den Sedimenten, Böschungen und der Unterhaltspiste erhöhte Hg-Konzentrationen gemessen hat, welche genauer charakterisiert werden müssen.

a) Schadstoffpotenzial

Die Resultate der durchgeführten Detailuntersuchung des GGKs haben festgestellt, dass der GGK mit 2.7t Quecksilber belastet ist (wovon rund 80% in Böschungen vorhanden sind). Zudem zeigen die Resultate eine unregelmässige Verteilung der Belastung. Die Menge pro Bereiche können wie folgt zusammengefasst werden:

- Sedimente: Schadstoffpotenzial von 179 kg Hg (7%)
- Böschung links: Schadstoffpotenzial von 687 kg Hg (25%) in den ersten 40 cm und von 341 kg Hg (12%) für die tiefer als 40 cm liegenden Schichten
- Böschung rechts: Schadstoffpotenzial von 623 kg Hg (22%) in den ersten 40 cm und von 468 kg Hg (17%) für die tiefer als 40 cm liegenden Schichten
- Unterhaltspiste: Schadstoffpotenzial von 446 kg Hg (16%)

b) Fische

Im 2018 wurden die Quecksilberkonzentrationen in Fischen gemessen. Im Vergleich zu den im 2011 gemessenen Werte zeigen die letzten Analysenresultate eine Abnahme um einen Faktor 12. Sämtliche Resultate liegen unter dem VHK-Grenzwert von 0.5 mg Hg/kg.

c) Modellbetrachtung

Gemäss aktuellem Stand der Kenntnis kann der Zusammenhang zwischen Quecksilberquelle und Schutzgüter wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Qualität des Grundwassers wird von der Belastungssituation der Böschungen, unter der Unterhaltspiste und den Sedimenten beeinflusst.
- Die Oberflächengewässer des GGKs wird von der Belastung in den Böschungen beeinflusst.
- Die Belastung der Oberflächengewässer einwirkt auf die Sedimente, welche wiederum das Grundwasser, die Fische und die Oberflächengewässer der Rhone beeinflussen.

Forter: Wie erklärt man die Resultate der Fisch-Untersuchung?

Luttenbacher: Seit 2013 wurde kein Quecksilber im Werkareal genutzt.

Forter: Besteht für die Fische gemäss Modell durch die Sedimente des Grossgrundkanals eine Gefährdung? Wie werden diese Sedimente behandelt?

Luttenbacher: Dies wird im Rahmen der Detailuntersuchung noch mit der DUW abgeklärt.

Resultate der Untersuchungen bei Bauvorhaben (Präsentation DUW)

S. Westermann stellt den aktuellen Stand der Quecksilberuntersuchungen vor, die bei Bauvorhaben im Hg-Perimeter auf Verlangen der DUW gemacht wurden.

Seit 2016 verlangt der Kanton bei allen Bauvorhaben im Quecksilberverdachtsperimeter Bodenuntersuchungen. Seit 2019 organisiert der Kanton 4 bis 5 Kampagne pro Jahr.

Die folgenden Zahlen entsprechen dem Stand vom 31. Oktober 2020 und betreffen nur die seit Mai 2016 vom Kanton erhaltenen Bauprojekte. Insgesamt sind 341 Projekte eingegangen. Bei 75 Bauvorhaben wurden keine Untersuchung verlangt, weil bereits Daten vorhanden waren oder kein Aushub/Überbauung geplant war. Für 225 Projekte hat der Kanton Resultate erhalten. Rund 80% davon wiesen keine Hg-Belastung auf (sämtliche Resultate unter 0.5 mg Hg/kg).

Niedergesteln

43 Projekte sind eingegangen:

- 4 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 6 Projekte: Resultate noch ausstehend
- 33 Projekte: Resultate erhalten
 - o 31 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - o 2 Projekte mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg

Raron-Dorf

48 Projekte sind eingegangen:

- 5 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 4 Projekte: Resultate noch ausstehend
- 39 Projekte: Resultate erhalten
 - o 32 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - o 2 Projekte mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg
 - o 5 Projekte mit Sanierungsbedarf
 - Davon 3 Projekte bereits saniert

Raron-Turtig

33 Projekte sind eingegangen:

- 20 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 3 Projekte: Resultate noch ausstehend
- 10 Projekte: Resultate erhalten
 - o 6 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - o 1 Projekt mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg
 - o 1 Projekt mit Belastungen zw. 2 und 5 mg Hg/kg (kein Sanierungsbedarf \rightarrow *Industriezone*)
 - o 2 Projekte mit Sanierungsbedarf (beide saniert)

Übrige Gebiete

27 Projekte sind eingegangen:

- 5 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 2 Projekte: Resultate noch ausstehend (Aushub auf Hg zu kontrollieren)
- 20 Projekte: Resultate erhalten
 - o 10 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - o 4 Projekte mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg
 - o 2 Projekte mit Sanierungsbedarf
 - o 2 Projekte mit Belastung zw. 2 und 5 mg Hg/kg (*kein Sanierungsbedarf \rightarrow Landwirtschaftszone bzw. Industriezone*)
 - o 2 Projekte mit Belastung > 20 mg Hg/kg (*Industriezone*)

Baltschieder

28 Projekte sind eingegangen:

- 6 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 3 Projekte: Resultate noch ausstehend
- 19 Projekte: Resultate erhalten
 - o 16 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - o 3 Projekte mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg
 - 1 Projekt: im Rahmen des Bauvorhabens teilweise dekontaminiert (\rightarrow Restbelastung zwischen 2 und 5 mg Hg/kg im Untergrund)

Visp West/Kleegärten

27 Projekte sind eingegangen:

- 12 Projekte: keine Untersuchung verlangt (alle Projektperimeter wurden im Rahmen von technischen Untersuchungen in den Siedlungsgebieten untersucht)
- 2 Projekte: Resultate noch ausstehend
- 13 Projekte: Resultate erhalten
 - o 9 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - o 3 Projekte mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg
 - o Projekt «Unterführung unter der Vispa» (Belastungen zw. 2 und 20 ppm)

Visp Süd

48 Projekte sind eingegangen:

- 9 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 9 Projekte: Resultate noch ausstehend (davon für 2 Projekte Aushub-Kontrolle)
- 30 Projekte: Resultate erhalten
 - o 22 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - o 6 Projekte als belastet, aber nicht sanierungsbedürftig eingestuft

- 5 Projekte mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg
 - 1 Projekt: eine Sondierung mit Hg > 2 ppm in der Tiefe
- 2 Projekte mit Sanierungsbedarf

Eyholz (Gemeinde Visp)

26 Projekte sind eingegangen:

- 2 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 4 Projekte: Resultate noch ausstehend (davon 1 Projekt Aushub-Kontrolle)
- 20 Projekte: Resultate erhalten
 - 19 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - 1 Projekt mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg

Lalden

22 Projekte sind eingegangen:

- 1 Projekt: keine Untersuchung verlangt
- 1 Projekt: Resultate noch ausstehend (Aushub-Kontrolle)
- 20 Projekte: Resultate erhalten
 - 16 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - 4 Projekt mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg

Brigerbad (Gemeinde Brig-Glis)

15 Projekte sind eingegangen:

- 2 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 1 Projekt: Resultate noch ausstehend
- 12 Projekte: Resultate erhalten
 - 12 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)

Gamsen (Gemeinde Brig-Glis)

24 Projekte sind eingegangen:

- 9 Projekte: keine Untersuchung verlangt
- 6 Projekte: Resultate noch ausstehend (davon 3 Projekte Aushub-Kontrolle)
- 9 Projekte: Resultate erhalten
 - 8 Projekte unbelastet (≤ 0.5 mg Hg/kg)
 - 1 Projekt mit Belastungen ≤ 2 mg Hg/kg

Obwohl bei rund 80% der durchgeführten Untersuchungen keine Hg-Belastungen festgestellt wurden, bleibt der Perimeter und die Vorgehensweise für alle Gemeinde weiterhin unverändert. Dies weil nur wenige Untersuchungen um bestehende Bauten in den Dorfkernen durchgeführt wurden.

Varia: nächster Sitzungstermin

- 03.05.2021, @10:15, Gemeinde Visp

Verteiler: gemäss Verteiler per Mail

Sitten, 09.11.2020 / DUW